



CDU FRAKTION IM RAT
DER BUNDESSTADT BONN

Anschrift

Prinz-Albert-Str. 4
53113 Bonn



Privat: 0228 / 22 17 84

Mobil: 0175 - 6849118

e-mail: henriette.reinsberg@gmx.de

Henriette Reinsberg
Mitglied des Rates der Bundesstadt Bonn

Stadtverordnete Baumschulviertel/Südstadt

Bonn, den 27. November 2019

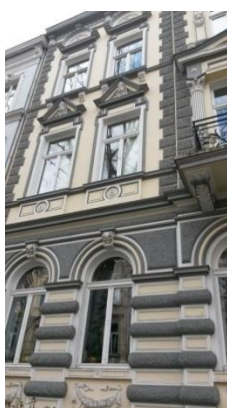
Baumschulviertel und Südstadt bleiben hochbegehrte Standorte für Wohnen und Gewerbe

Positive Bilanz der politischen Arbeit in der Wahlperiode 2014-2020

Die im September nächsten Jahres anstehenden Kommunalwahlen geben Anlass zum Resumé, was seit meiner Wahl im Mai 2014 zur Stadtverordneten in der Stadt Bonn und insbesondere in meinem Wahlkreis erreicht und was verbessert wurde, zumal ich nicht erneut kandidiere. Der Rückblick zeigt viele Aktivitäten für einen gesunden Mix von Wohnungsbau und Gewerbe, zur Verbesserung der Verkehrssituation auch in Verbindung mit dem beschlossenen Luftreinhalteplan, zur Sanierung und Pflege der Grünflächen und zur Sicherheit und Sauberkeit der Stadt. Er macht aber auch deutlich, welche Aufgaben vor uns liegen.

Die Gerichtsurteile über Fahrverbote und die Demonstrationen für mehr Klimaschutz haben unsere Anstrengungen nochmals verstärkt. Zur Verbesserung der Luftreinhaltung werden verschiedene vom

Land und vom Bund geförderte Projekte durchgeführt, die insbesondere die Unterstützung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Fahrradverkehrs zum Ziel haben wie z.B. die Bundes-Programme Lead City und Smart City, von denen Bonn in hohem Maße profitiert. Die CDU verfolgt zugleich das Ziel, emissionsarme Kraftfahrzeuge zu fördern und die Straßeninfrastruktur für einen reibungslosen Kfz-Verkehr auszubauen, um Staus im motorisierten individuellen Verkehr (MIV) zu vermeiden. Denn auch dies trägt zum Klimaschutz bei.



Die **Südstadt** und das **Baumschulviertel** mit ihren Gründerjahre- und Jugendstilvillen gehören nach wie vor zu den 1A- Lagen in Bonn, weil sie ein gepflegtes Ambiente mit vielen Grünanlagen in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt, eine intakte Nahversorgung und eine gute Verkehrsinfrastruktur mit vielfältigen Rad- und ÖPNV-Verbindungen aufweisen. An der vielbefahrenen Reuterstraße wurden aber ebenso wie in der Innenstadt am Belderberg vom Land NRW zu hohe Emissionen des Kfz-Verkehrs gemessen. Um Fahrverbote abzuwenden, wurde der Luftreinhalteplan aktualisiert und zahlreiche Maßnahmen wie z.B. Tempo 30 auf der **Reuterstraße** festgeschrieben.

Mehr Wohnraum für Singles, Familie und Studenten

Eines der wichtigen Themen im Rat der Stadt Bonn ist der Wohnungsbau. So wurde von der CDU das Bonner Baulandmodell mit der Festlegung von 40% gefördertem Wohnungsbau bei großen Bauprojekten eingebracht und beschlossen. Es wurde mehr Personal zur Bearbeitung von Bebauungsplänen genehmigt. Der großen Nachfrage nach Wohnungen wird eine Vielzahl von Bauprojekten gerecht. In der Südstadt sind dies: Das fertiggestellte **Wohnquartier Südstadtgärten** neben der Reuterbrücke mit insgesamt 232 Wohneinheiten sowie das in den nächsten 4 Jahren entstehende **Stadtquartiers an der Poppelsdorfer Allee** auf dem Gelände der Zurich Versicherungsgruppe mit 230 Neubauwohnungen und gewerblicher Nutzung des unter Denkmalschutz stehenden Herold-Gebäudes und des klassizistischen Gebäudes an der Pop-Allee. Beide Quartiere bieten anteilig geförderten Wohnungsbau, Kita, Tiefgarage und großzügige Freiraumanlagen.



2015 wurden für das im Eigentum des Bundes stehende **Ermekeilgelände** in einer Bürgerwerkstatt Ideen für eine Wohnbebauung erarbeitet, deren Umsetzung 2016 zurückgestellt werden musste, da das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge dort eine Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge einrichtete. Der Standort soll mindestens bis 2020 erhalten bleiben. Sobald absehbar ist, dass der Bund das Gelände freigibt, werden die Planungen fortgesetzt.

Wohnraum für 200 Flüchtlinge wurde übergangsweise durch die Container-Anlage im **Reuterpark** geschaffen. Mit der vom Rat beschlossenen Umgestaltung des Reuterparks zu einem „Platz für Alle“ soll aber in Kürze begonnen werden (s.u.). Die Flüchtlingsunterkünfte bleiben davon unberührt.

Das **Studierenden Haus** mit 234 Apartments, einer Tiefgarage, 2 Restaurants und der Radstation im Untergeschoss an der Quantiusstraße neben der Südunterführung wurde inzwischen bezogen.

Baustellen vor und im Hauptbahnhof bald Geschichte

Das **Maximiliancenter** (Südüberbauung) wurde mit der darunterliegenden Ladenzeile eröffnet. Die Gebäude **Urban Soul** mit dem zukünftigen Lifestyle – House, dem Hotel und der Bahnhofgarage feierten vor kurzem Richtfest. Die Eröffnung wird Ende nächsten Jahres erwartet. Damit ist eines der wichtigsten Großbauprojekte in Bonn umgesetzt und ein würdiges Eingangstor vom Hauptbahnhof in die Innenstadt geschaffen. Die Bauarbeiten im **Bonner Hauptbahnhof** dauern bis 2020 an.

Neubau und Sanierung für Bildungseinrichtungen



Der **Neubau der Universität** an der Ecke Kreurbergweg/Wegelerstraße steht. Ein fortdauerndes Thema ist die **Sanierung** und der notwendige **Ausbau der Schulen**. Hier geht es wegen des großen Sanierungsstaus leider nur in kleinsten Schritten voran. Es besteht die Zusage, dass dem **Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium** und dem **Clara-Schumann-Gymnasium** die zusätzlichen Bundesmittel, die das Land NRW der Stadt Bonn zur Verfügung stellt, zugutekommen. Immerhin wurde in den

Ratsgremien dem von der Verwaltung vorgelegtem Zielbeschluss zur Weiterentwicklung des Schulareals des Clara-Schumann-Gymnasiums und zur Bearbeitung des Bebauungsplans Nr. 6621-2 zugestimmt und damit eine wichtige Weiche gestellt.

Krankenhäuser bleiben in der Südstadt

Das **Gemeinschaftskrankenhaus e.V.** hat den geplanten großen Umbau seines Hauses **St. Petrus** mit dem Ziel der Einhäusigkeit mit dem **St Elisabeth** Krankenhaus gestoppt. Beide Häuser bleiben an ihren Standorten erhalten und werden umfangreich saniert und modernisiert, jetzt allerdings nach einem modularen Stufenkonzept, das sich zeitlich an der medizinischen Strategieplanung orientiert. Der Zeitrahmen ist bis 2025 gesteckt. Viele Arbeiten im St Petrus Krankenhaus wurden bereits abgeschlossen. So wurde kürzlich die im 5. Stock zusätzlich geschaffene Station in Betrieb genommen, ebenso wie die erweiterte Aufzuggruppe. Die vorbereitenden Arbeiten zum Bau der Tiefgarage und zur Feuerwehrezufahrt sind weitgehend vollzogen.



Neue Fahrradstraßen, Radstation und Fahrradvermietsystem

Die **Förderung des Radverkehrs** wurde konsequent fortgesetzt. Die **Radschnellwege** am Rhein entstehen gerade. Weitere Radschnellwege und Radpendlerrouen sind beschlossen. Die **Kaiserstraße** wurde zunächst testweise so umgestaltet, dass Radfahrer den dreifachen Platz haben. In der Südstadt wurde das Radwegenetz mit der Einrichtung von **Fahrradstraßen** wie in der Schumannstraße, der Prinz-Albert-Straße und der Weberstraße ergänzt. Sonderspuren für Busse und Radfahrer, sog. **Umweltspuren**, auf der Endenicherstraße und auf dem Hermann-Wandersleb-Ring zu Lasten des Kfz-Verkehrs werden von der CDU kritisch gesehen. Ich bin mit meiner Partei der Auffassung, dass die Führung separater Radwege z. B. durch das Meßdorfer Feld bzw. durch Endenich geprüft und ggf. ausgebaut werden sollten, bevor noch größere Staus von Kfz als bisher in Kauf genommen werden. Ich bin aber auch der Auffassung, dass nach dem Ausbau der Autobahnen entsprechende Sonderspuren angelegt werden sollten. Die Stadtverwaltung hat mit den Stimmen der



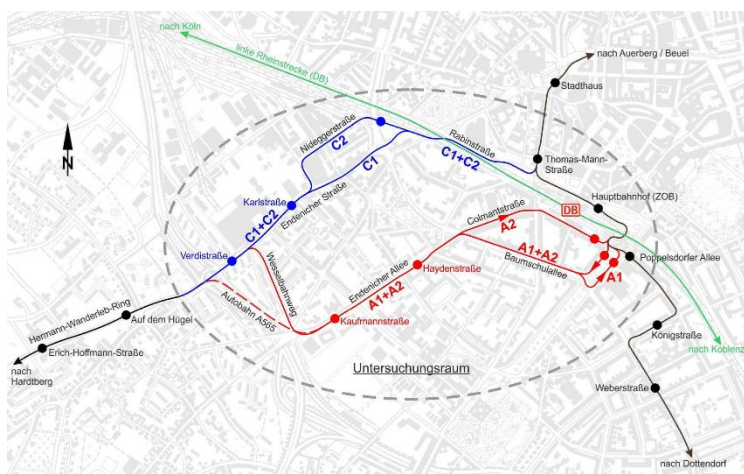
CDU den Auftrag erhalten zu prüfen, wo die Einrichtung von **Sonderspuren** in der Stadt möglich ist, um bessere Ost/West- und Nord/Süd-Verbindungen für Fahrradfahrer durch die Innenstadt zu schaffen. In der Stadt wurde eine Vielzahl von zusätzlichen **Fahrradabstellanlagen** geschaffen, so z.B. an der Poppelsdorfer Unterführung und am Bonner Talweg. Die **Radstation** in der Quantiusstraße bietet 550 Stellplätze, verfügt über Leihräder und eine Fahrradwerkstatt. Es zeigt sich bereits jetzt, dass die Nachfrage rapide wächst und größer als das Angebot ist. Die Fahrradabstellanlagen in der Quantiusstraße bleiben wegen des großen Bedarfs bestehen. Weitere Abstellmöglichkeiten werden auf der Vorderseite des Hauptbahnhofs, in dem dort geplanten Parkhaus sowie in einer weiteren Radstation am südlichen Ende des Zentralen Omnibusbahnhofs entstehen. Insgesamt wird es rund um den Hauptbahnhof 2000 Fahrradparkplätze geben.

Die Stadtwerke Bonn GmbH wurde vom Rat der Stadt Bonn damit betraut, ein öffentliches **Fahrradvermietsystem** aufzubauen und zu realisieren. Seit Herbst letzten Jahres erfreuen sich die von der Fa. Nextbike betriebenen Leihräder in Bonn großer Beliebtheit. Einige der zunächst vorgesehenen Fahrradvermietstationen, wie auch die in der Colmant- und in der Weberstraße sind aus verschiedenen Ursachen bisher nicht in Betrieb genommen worden. Der Antrag der Koalition, den Ausbau eines benutzerfreundlichen, durchgängigen, möglichst umwegfreien und vom Autoverkehr unabhängigen **Fahrradwegehauptnetzes** voranzutreiben und das Fahrradverleihsystem um ein bedarfsgerechtes Angebot an Elektrofahrrädern (Pedelecs) und Lastenfahrrädern und in Kooperation mit den Nachbargemeinden auf stadtnahe Gebiete des Rhein-Sieg-Kreises zu erweitern, wurde auf Antrag der Koalition vom Rat beschlossen.

Verbesserung des ÖPNV

Zur Verbesserung des ÖPNV wurden für Busse und Bahnen nicht nur konsequent **Taktverdichtungen** und **Mehrfahrten am Abend und am Wochenende** umgesetzt, sondern auch die **Aufstockung der Kapazitäten** sowie die Beschaffung von Ersatzbahnen für die in die Jahre gekommenen **Niederflurbahnen** (Linien 61/62) in die Wege geleitet. Trotz der bereits getroffenen vielzähligen Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV, kommt es aber relativ häufig zu Verspätungen und zu Bus- bzw. Bahnausfällen. Häufigste Ursachen sind, gerade auch in der Südstadt, falsch parkende Autos, Verkehrsunfälle auf der Strecke und Personalengpässe. Die SWB ist guten Mutes, das Problem des Personal mangels durch geeignete Maßnahmen in Griff zu bekommen. Die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) sind mit einem Beschleunigungsprogramm beauftragt, das Hindernisse für Bus- und Straßenbahn- bzw. Stadtbahnlinien auf der Strecke analysiert und für deren schnelle Behebung sorgt, ggf. auch Vorschläge für eigene Bustrassen unterbreitet. In der **Prinz-Albert-Straße** sorgt ein vor Jahresfrist aufgestelltes **Linksabbiegeverbot** an der Königstraße dafür, dass die bei geschlossenen Bahnschranken wartenden Kfz nicht eine weit in die Prinz-Albert-Straße reichende Schlange bilden und die Straßenbahnen der Linien 61 und 62 aufhalten.

Die Koalition hatte sich für eine oberirdische Straßenbahnverbindung vom Bonner Hauptbahnhof zum Hardtberg (heute: **Westbahn**) ausgesprochen und das alte laufende Planfeststellungsverfahren mit unterirdischen Führungen gestoppt. Die Verwaltung legte Vorschläge vor, von denen vom Hauptbahnhof aus wieder 2 Varianten durch die Südunterführung verlaufen und weitere Trassen von der Thomas-Mann-Straße aus in die Rabinstraße durch eine neu zu errichtende Unterführung unter der Bundesbahn zwischen der Nordunterführung und der Viktoriabücke vorgesehen sind. Ich



setze mich dafür ein, die Vorplanungen möglichst frühzeitig mit der Öffentlichkeit zu diskutieren.

Vor allem sollten die Planungen zur Westbahn auch bei den Überlegungen zu den Umweltspuren auf dem Hermann-Wandersleb-Ring und der Endenicher Straße mit einbezogen werden.

In Bonn sind 100 **Mobilstationen** geplant, davon eine Vielzahl in der Südstadt und im Baumschulviertel, an denen der leichte Umstieg von Bus und Straßenbahn auf das Fahrrad oder in ein Mietauto möglich ist, weil sich Haltestellen, Fahrradstation und Car sharing -Angebot in unmittelbarer Nähe befinden. Der **barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen** wurde fortgesetzt.

Tempo 30 für mehr Sicherheit und Lebensqualität

Die Fußgängerzone der Innenstadt soll langfristig über die **Rathausgasse** bis zum Universitätshauptgebäude und bis zum Zentralen Omnibusbahnhof erweitert werden. In einem ersten Schritt wurde eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/Std. durchgeführt. In einem zweiten Schritt wurde der **City-Ring** über Belderberg/Adenauerallee, Fritz-Tillmann-Straße und Kaiserstraße verlegt. Ziel der CDU ist es, den City-Ring als Ring zu erhalten, um die Erreichbarkeit der Stadt mit dem Pkw sicherzustellen. Der Test dauert bis Ende März 2020 an. Dabei ist auch zu beobachten, welche Auswirkungen die veränderte Verkehrsführung auf die Südstadt hat.

Um zukünftig in Bonn auf ein einheitliches Stadtbahnssystem umzustellen, werden seit geraumer Zeit die Gleise der Niederflurbahnen auf das breitere Maß der Stadtbahngleise nach und nach umgerüstet. Dies ist auf dem südlichen Teil des **Bonner Talwegs** schon geschehen und soll nun im Bereich zwischen Weberstraße und Königstraße erfolgen. In einer Bürgerwerkstatt waren sich die Bürgerinnen und Bürger einig, dass im Rahmen dieser Maßnahme der Straßenquerschnitt neu aufgeteilt und städtebaulich gestaltet werden soll. Sie erarbeiteten eine Vorzugsvariante für die Umgestaltung, auf deren Basis die Planung erfolgt. Dabei soll ein Parkraumkonzept entwickelt werden, das Parken für Anwohner, Kurzzeitparken für Kunden und Liefer- und Lademöglichkeiten für die Geschäfte ebenso berücksichtigt wie neue Fahrradabstellplätze. Die gewünschte Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf 30km/Std. soll bereits kurzfristig umgesetzt werden.



Die Geschwindigkeit auf dem **Wittelsbacherring** wurde vor dem Kindergarten auf 30km/Std. beschränkt.

Auf Initiative des CDU Ortsverbandes Baumschulviertel/Südstadt wurde die Verwaltung von der Bezirksvertretung einstimmig beauftragt, ein Konzept mit Sanierungsmöglichkeiten der **Meckenheimer Allee** den politischen Gremien gemeinsam mit Vorschlägen zur Finanzierung vorzustellen. Es soll sichergestellt werden, dass der einzigartige Alleincharakter erhalten bleibt. Aus Gründen der Sicherheit wird die Fahrgeschwindigkeit auf 30km/Std. reduziert.

Um die Emissionen zu verringern wird ab Januar auf der **Reuterstraße** zwischen dem Botanischen Garten und dem Bonner-Talweg eine Geschwindigkeitsreduzierung auf „Tempo 30“ gelten. Selbstverständlich bedarf diese Maßnahme begleitender Untersuchungen. Es dürfen keine endlosen Verkehrsstaus entstehen, die die Luft eher mehr als weniger belasten.

Parken für Anwohner und am Hauptbahnhof

Eine **Parkraumbewirtschaftung** ordnet den ruhenden Verkehr neu. Anwohnern mit Parkausweis und dem notwendigen Liefer- und Ladeverkehr wird der vorhandene Parkraum kostenlos zur Verfügung gestellt, für Geschäftskunden werden Kurzzeitparkplätze in Nähe der Geschäfte vorgehalten. Für Nicht-Anwohner sind die Parkplätze kostenpflichtig. Die Verwaltung wird ein solches Konzept für das Baumschulviertel und die Südstadt erarbeiten. Dabei werden auch Parkplätze entfallen. Die Umsetzung soll nach Abschluss einer Parkraumbewirtschaftung in der Nordstadt nach und nach erfolgen. Mit den Institutionen und Unternehmen werden **Mobilitätskonzepte** erarbeitet mit dem Ziel, Pendlerverkehr aus der Stadt heraus zu halten.

Nach dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes sollen dort wieder **200 Stellplätze für PKW** in der Tiefgarage unter dem im Bau befindlichen Hotel und in dem ebenfalls im Bau befindliche Parkhaus an der Rabinstraße zur Verfügung stehen, die über den Kreisel am Alten Friedhof erreichbar sind. Das ehemalige **DB-Parkhaus** mit 150 Stellplätzen an der Quantiusstraße wurde von der Deutschen Bahn verkauft. Es wird derzeit von der Bonner City Parkraum GmbH betrieben. Der Plan des neuen Investors, eine Tiefgarage und darüber ein Hotel zu bauen, geht wegen des inzwischen dort im Erdreich vorgefundenen Bunkers nicht auf. Die CDU spricht sich gemeinsam mit den Koalitionspartnern dennoch dafür aus, dort wieder Parkmöglichkeiten in gleicher Anzahl vorzusehen. Eine Entscheidung steht aus.



PKW Kurzhalteplätze für Bringer oder Abholer von Bahn- bzw. ÖPNV-Gästen wurden in der Dechenstraße und sollen noch in der Quantiusstraße eingerichtet werden, sobald die beiden dort kurz aufeinander folgenden Bushaltestellen zusammengelegt werden.

Größtes Bonner Verkehrsprojekt schreitet termingerecht voran

Der Neubau der **Viktoriabrücke** ist das größte derzeitige Bonner Verkehrsprojekt. Die Bauarbeiten sind ohne zeitliche Verzögerung vorangeschritten. Der Einhub der östlichen Brückenträger erfolgte erfolgreich. Nach Fertigstellung des Gehweg- und Straßenbaus sowie der Beleuchtung kann die Verkehrsumlegung auf die fertiggestellte Brückenseite erfolgen, wo dem Fußgänger- und Radverkehr dann eine Breite von rund 3,00 m zur Verfügung steht. Dies ist nachzeitigem Stand für Frühsommer 2020 vorgesehen. Danach folgen der Abriss und Neubau der Westseite. Zum Schluss wird die Rampe zur Thomasstraße errichtet. Das gesamte Vorhaben wird einschließlich Rampe voraussichtlich bis Ende 2021 abgeschlossen, sofern die seitens der Deutschen Bahn zugesagten Sperrpausen auch eingeräumt und erreicht werden.

Grünflächen saniert und konzipiert

Die Sanierung des **Baumschulwäldchens** ist mit Unterstützung einer Bürgerwerkstatt erfolgreich abgeschlossen. Es ist ein lichter, gepflegter Park entstanden, der Alt und Jung zum Aufenthalt und Spaziergehen einlädt. Die Spielplätze bilden für Kinder auch aus der weiteren Umgebung einen Anziehungspunkt.



Ein Platz für Alle - Der Reuterpark in unmittelbarer Nachbarschaft in Kessenich eignet sich aufgrund seiner Größe von rund 24.000 Quadratmetern, der zentralen Lage mit guter Anbindung und der derzeit geringen Nutzung gut dafür. Er bietet Platz für unterschiedliche Flächen mit Spiel- und Sportgeräten, aber auch für gestaltete Grünflächen. So sollen multifunktional nutzbare Bewegungsflächen sowie Flächen mit innovativen und generationsübergreifenden Spiel- und Sportgeräten entstehen. Vorgesehen sind im ersten Bauabschnitt des zu 90% geförderten Projekts unter anderem eine Fläche für Outdoor-Fitness, ein Kletterpark, eine Bouleanlage, eine überdachte Fläche für Yoga sowie ein Kinderspielplatz. Außerdem werden ein Sinnesgarten und eine Liegewiese angelegt. Alle Flächen sowie die Zugänge

zum Park sollen barrierefrei und inklusiv gestaltet werden.

Mehr Sicherheit und Sauberkeit

Die Verbreiterung und Umgestaltung der **Viktoriaunterführung** zwischen der Straße „Am alten Friedhof“ und der Eendenicher Straße verbunden mit einer hellen modernen Ausstattung sowie die Umgestaltung der Anlagen an den Bahngleisen im Umfeld inklusive der Radwegführung wurden geplant und beschlossen. Die Verwaltung erarbeitet derzeit die Baureifplanung.

Nord – und Südunterführung werden regelmäßig von der Stadt gereinigt. Die Lage an und in der **Unterführung** an der **Poppelsdorfer Allee** hatte sich deutlich beruhigt, nachdem ein neuer Betreiber den Kiosk übernommen hat und keine alkoholischen Getränke dort mehr verkauft werden. Zur Verbesserung der Situation hatte auch das drastische Beschneiden der Büsche und Bäume im Umfeld beigetragen, die kaum noch Sichtschutz für Drogenmissbrauch bieten. Den Ladenbesitzern gebührt Dank dafür, dass sie die Unterführung regelmäßig täglich reinigen. Seit Errichten des Bauzauns im Bereich des Flughafenbusses / U-Bahnrampe ist die **Drogen- und Alkoholszene** verstärkt auf den Kaiserplatz gezogen, so dass sich dort oft bis zu vierzig Personen aufhalten, Passanten der Weg versperrt und Unrat hinterlassen wird und sich Fußgänger belästigt fühlen. Die

unerfreulichen Zustände lassen jetzt im Zuge der kälteren Jahreszeit nach. Der Vorstand des OV Baumschulviertel /Südstadt führt mit der Verwaltung der Stadt Bonn Gespräche um eine gemeinsame Lösung zu finden, die allen gerecht wird.

In den Unterführungen **Königstraße und Weberstraße** hat sich das Anbringen von großformatigen Werbeplakaten bewährt, wenngleich sich die Graffitis darum offensichtlich nicht vermeiden lassen. Die Unterführungen werden im Intervall von 14 Tagen gereinigt.



Für mehr Sicherheit und Sauberkeit wurden das **Aufgebot von Polizei und Ordnungsamt** deutlich verstärkt. Zum Beispiel im Hofgarten, am Kaiserplatz, in der Poppelsdorfer Unterführung, in der Quantiusstraße und der Poppelsdorfer Allee finden mehrfach am Tag Kontrollen statt. Eine eigens für den Bereich eingesetzte interdisziplinäre AG in der Verwaltung befasst sich mit aktuellen Fragen und Geschehnissen und agiert im Bedarfsfall. Eine neue Reinigungssatzung von bonnorange AöR sieht dort, wo nötig, häufiger Reinigungen und die Leerung von Papierkörben vor und hat einen auf Abruf einsatzbereiten „Schnellen Reinigungstrupp“ eingesetzt. Regelmäßige Qualitätskontrollen runden das Programm ab. Die **Poppelsdorfer Allee** wird in den Sommermonaten täglich, auch sonntags

i.d.R. bis 10:00 Uhr gereinigt, die vorhandenen Abfallbehälter werden dabei geleert. In den Wintermonaten wird die Fläche 2x in der Woche gereinigt, inkl. der Behälterleerung (Mo und Fr). Die Wintersaison beginnt Ende Oktober und läuft bis Ende März.

Im Rahmen der von unserem Oberbürgermeister ausgerufenen **Sauberkeitsoffensive** werden regelmäßig Kontrollen auf der Straße durchgeführt und Ordnungswidrigkeiten wie das achtlose Wegwerfen von Müll geahndet.

Bahnlärm und lange Schließzeiten an Bahnübergängen brauchen langfristige Lösungen

Der Bahnlärm und lange Wartezeiten bleiben ein großes Thema insbesondere im Zuge der gewollten Verstärkung des schienengebundenen Personenverkehrs sowohl hinsichtlich der Kapazitäten und der Taktverkürzungen als auch angesichts der zunehmenden Güterverkehre. Die von der Deutschen Bahn in den letzten Jahren getroffenen Lärmschutzmaßnahmen reichen vielerorts bei weitem nicht aus. Die CDU hat sich verschiedentlich auf Bundesebene für Lösungen eingesetzt, die auch weiterverfolgt werden, aber in der Umsetzung lange dauern. Überlegungen für Tunnellösungen kommen nach derzeitiger Lage allenfalls rechtsrheinisch in Frage. Die Themen Lärmschutz aber auch Schließzeiten sind immer wieder Teil des gemeinsamen Gedankenaustauschs der CDU mit Vertretern der Nachbargemeinden und des Rhein-Sieg-Kreises.



Ausblick

Natürlich werde ich meine Arbeit bis zur Kommunalwahl engagiert fortsetzen. Dabei ist es Ziel, die Lebensqualität in der Südstadt zu erhalten bzw. dort weiter zu verbessern, wo Defizite sind.

Der Wahlkreis 04 Baumschulviertel/Südstadt wurde in seinen Grenzen verändert. So wurde das Baumschulviertel dem Musikerviertel im Wahlkreis 14 zugeschlagen. Der Wahlkreis 04 heißt nun noch „Südstadt“.

Die CDU Kreismitgliederversammlung hat Julia Polley als Kandidatin für den Wahlkreis 4 nominiert. Ich gratuliere Ihr dazu und bitte Sie, sie zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine geruhige Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.